

Umzug

Nach langer Suche konnten wir mit viel Unterstützung im Juli d. J. unsere neuen Räume in der Scheffelstraße 54 beziehen.

Veranstaltungen und Treffen

In Zusammenarbeit mit der VHS FN organisierten wir einen Infoabend für eine begleitete

Trennungsgruppe. Die Gruppe konnte durch Projektgelder aus Spenden der „Lions-Frauen“ finanziert werden.

Wir stellten unsere Räume im Spektrum für Treffen einer **Eriträischen Frauengruppe** zur Verfügung.

Auf eine Anfrage der Johanniter gestalteten wir in unseren neuen Räumen **ein Informationstreffen für geflüchtete Frauen** und deren Ansprechpartnerinnen.

Wir tauschten uns mit den **Landfrauen Markdorf** über unsere Beratungen zu spezifischen Problemen, die Frauen in der Landwirtschaft betreffend, aus (z.B. bei Hofübergaben, Trennung, Gewalt, finanziellen Differenzen). Die Landfrauen übergaben uns eine Spende.

Zur Einweihung unserer **neuen Räume** in der Scheffelstraße 54, organisierten wir am 28. Oktober 2017 einen **Tag der offenen Tür**.

Zum **internationalen Frauentag** konnte der **Arbeitskreis Frauen BSK** diesmal ein „**Female-Poetry-Jam**“ anbieten, bei dem neben der Künstlerin Amina, junge Frauen aus der Region mit ihren sehr persönlichen, beeindruckenden und berührenden Texten auf der Bühne standen.

Eine Veranstaltung zum Thema **Selbstfürsorge** fand zum internationalen **Tag gegen Gewalt an Frauen** in der Paul.Gerhardt-Kirche statt.

Qualitätssicherung

Wir nahmen an 23 Austauschtreffen (div. Arbeitskreise im Bodenseekreis, Austausch mit Frauenschutzhaus und städtischen Notwohnungen, Runder-Tisch Gewalt im sozialen Nahraum, Regionaltreffen mit Frauenberatungsstellen) teil und kooperierten regional und überregional mit den Stellen, die thematisch für uns relevant sind. Der Bundesverband der Frauenberatungsstellen versorgt uns mit aktuellen Informationen und Gesetzesänderungen.

Zur Reflektion und der Besprechung komplizierter Fallgeschichten haben wir jährlich drei Supervisionstermine.

Finanzierung und Dank

Nachdem der Umzug in größere, hellere, sicherere, zentralere und dadurch auch teurere Beratungsräume möglich wurde, stand als nächstes die Beantragung eines höheren Zuschusses an. Spontan kam Hilfe von der Stadt Friedrichshafen (Zeppelin-Stiftung), die die Überbrückung der zusätzlichen Kosten für Miete und Umzug bis zum Jahresende übernahm.

Ende September konnten wir einen Termin im Kreistag wahrnehmen, um unsere veränderte Situation zu beschreiben und unsere Arbeit nochmals darzustellen.

Unser aufrichtiger Dank gilt allen, die diesen Prozess wohlwollend und wertschätzend begleitet und ermöglicht haben und denen, die für die Bewilligung des Zuschusses zuständig waren.

Frauen helfen Frauen e.V. Friedrichshafen

Scheffelstraße 54
88045 Friedrichshafen
Tel: 07541 / 21800
Fax: 07541 / 398895
Mail: info@fhf-fn.de
www.fhf-fn.de

JAHRESBERICHT 2017



Statistik

2017 war geprägt vom Umzug in neue Räume. Die Zahl der persönlichen und dadurch effektiveren Beratungen nahm zu. Erhöht hat sich auch die Komplexität vieler Beratungen und der damit verbundene Zeiteinsatz.

151 Trennung / Scheidung

130 Krisensituationen

100 Misshandlung / Stalking

76 Sexuelle Gewalt

57 Öffentlichkeitsarbeit / Prävention

44 Finanzielle Probleme

39 Rechtsberatungen

31 Unterbringungen

30 Beziehungsprobleme

658 Gesamt

Es handelte sich um:

402 betroffene Frauen

220 andere Stellen

36 Angehörige

Von Klientinnen erhalten wir in den meisten Fällen gute Rückmeldungen über unsere Beratungsgespräche und Begleitungen.

In manchen Fällen gelingt es trotz aufwändiger Bemühungen nicht, den Frauen das gewünschte Ergebnis zu ermöglichen. Zum Beispiel wenn es um Abschiebung, dringend benötigte Traumatherapie oder Wohnraum-suche geht.

Sexuelle Gewalt:

Hilfestellung bei Opferentschädigungsanträgen und Anträgen beim Hilfsfonds sexueller Missbrauch.

Überbrückung bis Klientinnen einen Therapieplatz haben oder eine Klinik mit Traumaschwerpunkt finden, die aktuell aufnehmen kann.

Andere Stellen, die an uns verwiesen haben:

- Sozialer Dienst der Stadt Friedrichshafen
- Schulsozialarbeiterinnen aus Stadtgebiet und Kreis
- Polizei
- Weißer Ring
- Ärzte und Ärztinnen
- TherapeutInnen
- Kliniken
- Beratungsstellen
- Mitarbeiter/Innen des Landratsamtes
- DRK
- Und Weitere
- Kooperation mit Frauenschutzhaus, Notwohnungen, Gleichstellungsbeauftragten

Beratung/Gruppe

Trennung/Scheidung:

Wir nahmen teil an einer Vortragsreihe der Caritas zu den Themen: Unterhalt, Betreuter Umgang und Sorgerecht. Unsere Klientinnen machten wir auf dieses hilfreiche Angebot aufmerksam.

Wir boten eine begleitete Gruppe für Frauen in Trennungssituationen an.

Krisensituationen:

Gravierende Probleme (Übergriffe) von Mietern, Vermietern und Nachbarn, die schwierig zu lösen sind, da ein Auszug aufgrund der Wohnungsnot nicht möglich ist.

Misshandlung/Stalking

Eskalationen beim Besuchsrecht der Kinder.

Kooperation mit HausärztInnen, die Einblick in die Familie haben und beide Partner kennen.

Männer die ihre Ehefrauen misshandeln ohne Spuren zu hinterlassen.

Angehörige

Ein Ehemann, der seine Frau nach einer Sexualstraftat zu uns begleitete, weil sie alleine nicht dazu in der Lage war.

Eine Frau, die eine Familienangehörige nach einem Polizeieinsatz bei sich aufgenommen hat und dann vom Täter verfolgt wurde.

3 Töchter, deren gehbehinderte Mutter, zuhause vom Partner eingesperrt und misshandelt wird.

(Persönliche Informationen aus Datenschutzgründen verändert)